



**IG Metall**  
**Bezirksleitung Baden-Württemberg**  
**Bezirk Baden-Württemberg**

**Tarifvertrag**  
**über betriebliche Sonderzahlungen**  
**für Auszubildende**  
**1997**

Handwerksverband Metallbau  
und Feinwerktechnik  
Baden-Württemberg  
- Bereich Feinwerktechnik -

Abschluss:	03.04.1997
Gültig ab:	01.04.1997
Kündbar zum:	31.12.1999
Kündigungsfrist:	1 Monat

Zwischen dem

Handwerksverband Metallbau und Feinwerktechnik Baden-Württemberg  
früherer Bereich: Landesinnungsverband Feinwerktechnik Baden-Württemberg

und der

Industriegewerkschaft Metall  
Bezirksleitung Stuttgart

wird folgender

**TARIFVERTRAG  
über betriebliche Sonderzahlungen für Auszubildende**

abgeschlossen:

**§ 1  
Geltungsbereich**

- 1.1 Diese Vereinbarung gilt
- 1.1.1 **räumlich:**  
für das Land Baden-Württemberg;
- 1.1.2 **fachlich:**  
für alle Betriebe, die selbst oder deren Inhaber Mitglied des Handwerksverband Metallbau und Feinwerktechnik Baden-Württemberg, früherer Bereich: Landesinnungsverband Feinwerktechnik Baden-Württemberg oder einer seiner Mitgliedsinnungen sind;
- 1.1.3 **persönlich:**
- 1.1.3.1 für alle in den in 1.1.2 genannten Betrieben beschäftigten gewerblich, kaufmännisch und technisch Auszubildenden (Lehrlinge und Anlernlinge), die Mitglied der IG Metall sind;
- 1.1.3.2 Auszubildender (Lehrling/Anlernling) ist, wer in einem anerkannten Ausbildungsberuf (Lehrberuf/Anlernberuf) aufgrund eines Berufsbildungsvertrages (Lehrvertrages/Anlernvertrages) ausgebildet wird.

**§ 2**

- 2.1 Auszubildende, die jeweils am Auszahlungstag in einem Ausbildungsverhältnis stehen, haben je Kalenderjahr einen Anspruch auf betriebliche Sonderzahlungen.
- 2.2 Die Leistungen betragen 50 % der im jeweiligen Auszahlungsmonat fälligen tariflichen Ausbildungsvergütung.
- 2.3 Diese Leistungen gelten als Einmalleistungen im Sinne der sozialversicherungsrechtlichen Vorschriften.
- 2.4 Anspruchsberechtigte Auszubildende, deren Ausbildungsverhältnis im

Kalenderjahr kraft Gesetzes oder Vereinbarung ruht, erhalten keine Leistung; ruht das Ausbildungsverhältnis im Kalenderjahr teilweise, so erhalten sie eine anteilige Leistung.

### **§ 3 Zeitpunkt**

- 3.1 Als Zeitpunkt der Auszahlung gilt der durch Betriebsvereinbarung geregelte Zeitpunkt gemäß des Vertrages für Arbeiter und Angestellte vom 03. April 1997.
- 3.2 Falls dieser Zeitpunkt durch Betriebsvereinbarung nicht geregelt ist, gilt als Auszahlungstag im Sinne des § 2.1 der 1. Dezember.  
In diesem Falle ist es dem Arbeitgeber unbenommen, die Erfüllung der Zahlung vorher durchzuführen.
- 3.3 Über Abschlagszahlungen können Regelungen in der Betriebsvereinbarung aufgenommen werden.

### **§ 4 Anrechenbare betriebliche Regelungen**

- 4.1 Leistungen des Arbeitgebers, wie Jahresabschlussvergütungen, Gratifikationen, Jahresprämien, Ergebnisbeteiligungen, Weihnachtsgeld u. ä. gelten als betriebliche Sonderzahlungen im Sinne des § 2 dieses Tarifvertrages und erfüllen den tariflichen Anspruch. Hierfür vorhandene betriebliche Systeme und Leistungen bleiben unberührt.

### **§ 5 Beendigung des Ausbildungsverhältnisses und Betriebszugehörigkeit**

- 5.1 Beim Übergang vom Ausbildungsverhältnis in ein Arbeitsverhältnis im selben Betrieb gelten die Ausbildungsjahre als Betriebszugehörigkeit im Sinne des § 2 des Vertrages für Arbeiter und Angestellte vom 03. April 1997.

### **§ 6 Inkrafttreten und Laufdauer**

- 6.1 Dieser Vertrag tritt am 01. April 1997 in Kraft und ersetzt den Tarifvertrag vom 18. Februar 1977.
- 6.2 Er kann mit Monatsfrist zum Monatsende, erstmals zum 31. Dezember 1999, gekündigt werden.

Stuttgart, 03. April 1997

**Handwerksverband Metallbau und Feinwerktechnik Baden-Württemberg  
früherer Bereich: Landesinnungsverband Feinwerktechnik Baden-Württemberg**

Albert Mürdter

Peter Geckeler

**Industriegewerkschaft Metall  
Bezirksleitung Stuttgart**

Gerhard Zambelli

Mirko Geiger